

heike loschinsky - olav bruns sannumer strasse 17 26197 huntlosen

Gemeinde Großenkneten
Herr Bürgermeister Schmidtke
Markt 1
26197 Großenkneten

Betr. Ihr Schreiben vom 23.05.2019

08.06.2019

Sehr geehrter Herr Schmidtke,

zunächst einmal vielen Dank für Ihr o.g. Schreiben.

Leider haben wir den Eindruck, dass Sie unsere Lage verkennen. Wir wissen durchaus um das Prozedere in einem Bauleitverfahren. Deswegen sind wir hier im Vorfeld tätig geworden. Die im Laufe der Zeit mühsam zusammengetragenen Fakten widersprechen aus unserer Sicht der Grundlage um einen Aufstellungsbeschluss fassen zu können. Wir haben, wie schon in unserem Schreiben vom 17.05.2019 erwähnt, den Eindruck gewonnen, dass dieses Vorhaben im Sinne des BauGB's und des Umweltschutzes nicht sinnvoll ist bzw. auch gegen Vorgaben verstößt und im Vorfeld hätte besser analysiert werden müssen. Das nachfolgende Verfahren ist ja nicht kostenlos für die Steuerzahler. Dementsprechend haben wir versucht Ihnen die Problematiken aufzuzeigen. Der nun gefasste Aufstellungsbeschluss lässt, wie Sie sicherlich auch geplant haben, im weiteren Verfahren kaum Möglichkeiten der Einflussnahme. Die möglichen Einwendungen können abgewogen werden und letztlich von Ihnen verworfen oder geringfügig angepasst werden.

Auch ein Bürgerbegehren wurde durch die von Ihnen zu knapp gehaltenen Termine zwischen Information und Beschlussfassung de facto ausgeschlossen.

In der Sitzung am 13.05.2019 wurde das Parteigutachten zum Schallschutz als Grundlage für das weitere Planverfahren benannt, was wiederum in der Sitzung am 23.05.2019 nicht mehr der Fall war. Auf welcher Grundlage beruht denn nun Ihre Planung? Warum wurden nicht alle Anwohner informiert? Was sagt das Gutachten aus, was wir nicht wissen dürfen?

Die Intransparenz bestätigt sich zudem, speziell um unser Grundstück Sannumer Str. 17, als wir bei der Planveröffentlichung in der Sitzung am 23.05.2019 feststellen mussten, dass der Geltungsbereich des Gewerbegebietes unser Grundstück miteinschließt. D.h., dass für Abstandsregeln und Immissionsregeln Tür und Tor geöffnet werden könnten. Wir könnten in das Gewerbegebiet implantiert werden. Ein Zustand, der sicherlich nicht zur Vertrauensbildung beiträgt und emotional für uns nicht ertragbar ist. Zudem entziehen Sie uns Vermögen, das durch eine erhebliche Wertminderung unseres Hauses begründet ist und reduzieren dadurch unsere Altersvorsorge erheblich zugunsten eines einzelnen Betriebes.



Eine unsachliche Stellungnahme können Sie uns sicherlich auch nicht vorwerfen. Die von uns erarbeiteten Bedenken, sowohl in unserem Brief, als auch in unserem Fragenkatalog sind sachlich. Das von Ihnen zitierte Flugblatt stellt Fragen und ist eine Empfindung einiger Bürger der Gemeinde zur beabsichtigten Ansiedelung eines 10 m hohen, 10.000 qm großen Logistikgebäudes. Ihr Vergleich mit einem Einfamilienhaus hinkt gewaltig. Diese Fläche alleine entspricht schon etwa 100 Einfamilienhäusern in der Fläche und ca. 170 EFH im Volumen. Und selbst, wenn wir emotional und unsachlich gewesen wären, hätten Sie, um fair und offen zu agieren, die Bemerkung zum Flugblatt in der Ausschusssitzung nicht für Ihre Zwecke missbraucht.

Einen Umstand möchten wir hier nicht unerwähnt lassen: Die Volksparteien SPD und CDU in Deutschland beklagen seit langem einen Wählerrückgang und das Erstarken der rechten Lager (AFD). Ein Vertreter der AFD hat mir seine „Aufwartung“ gemacht und sich vor Ort erkundigt. Dieses, zugegeben von der AFD „scheinheilige“ Vorgehen, hätte ich mir aber von den Volksparteien gewünscht. Auch wenn Sie der Meinung sind, uns gut informiert zu haben, bleiben vielen Fragen offen. Diese angebliche Bürgernähe der AFD und die Politikverdrossenheit sind es doch, die diesen Wählerzuwachs ermöglichen. Zudem sind die Zeichen unserer Zeit von den Volksparteien auch in anderer Hinsicht verkannt worden. Naturschutz, Klimaschutz fangen im Kleinen an und überzeugen die Menschen dieser Politik zu folgen (s. Europawahl, INFRATEST dimap 05.06.2019). Unbestritten sind auch wirtschaftliche Überlegungen notwendig, doch mit der Einstellung, das drücken wir durch, wird es nicht weitergehen können. Bessere, kreativere und alternativer Ideen sind notwendig und überfällig.

Was ist denn das Problem, wenn die Fa. Kornkraft ihre Logistik außerhalb von Huntlosen in den bereits vorhandenen Gewerbegebieten in der Gemeinde ansiedelt? Nur ein Möchtegern der Firma? Oder stehen noch andere Interessen dahinter? Arbeitsplätze können es im Logistikbereich sicherlich nicht sein. Und was ist mit den Restflächen und den Kosten des Areals? All diese Fragen sind weiterhin von Ihnen nicht transparent beantwortet und vermitteln großen Unwillen an der ehrlichen Einbeziehung der betroffenen Bürger der Gemeinde Großenkneten.

Hätten Sie sich mit unserem Schreiben ernsthaft auseinandergesetzt, unsere Bedenken geprüft, und nicht nur durch die Verwaltung die Möglichkeiten der Auslegung der Gesetzgebung des BauGB´s prüfen lassen, hätten Sie zu einem anderen Ergebnis kommen müssen. In der Anlage finden Sie zum Nachlesen die §1 und 1a des Baugesetzbuches.

Sie können versichert sein, dass wir diese Planung begleiten und uns weiterhin einmischen.

Mit freundlichen Grüßen

Heike Loschinsky - Olav Bruns

Anlage